

„Es begleite uns dein Segen“

Spontane Gedanken, Gefühle, Ideen ...



„Es begleite uns dein Segen“

Segen, Gemeinschaft und Aufbruch –
ein Schlusslied für Religionsunterricht und Gottesdienst

Leitidee

Das Lied führt von der versammelten Gemeinschaft in den Alltag hinaus: gemeinsam hören und singen – danken – aufbrechen – unter Gottes Segen weitergehen. • Segen wird als Bitte um Gottes bleibende Nähe auf allen Wegen verstanden, bei „Sonne“ ebenso wie bei „Regen“.



Der Refrain als Schlüssel

Segen für den Weg nach Hause und in den Alltag

„Bleibe bei uns“

- Die Bitte setzt voraus: Die gemeinsame Feier endet, Gottes Nähe aber soll bleiben.
- Segen verbindet Gottesdienst bzw. Religionsstunde und Alltag.
- Nähe Gottes ist eine Glaubenszusage, keine räumliche Vorstellung.

„Auf all unsren Wegen“

- Der Weg wird zum Bild für das Leben nach dem Zusammensein.
- Segen bedeutet Begleitung – nicht Stillstand.
- Unterrichtsimpuls: Welche Wege beginnen nach einem Abschied oder Abschluss?

Sonne & weinender Himmel

- Das Lied nimmt gute und schwere Erfahrungen in den Segen hinein.
- Gottes Segen ist keine Garantie für problemloses Leben.
- Er kann als Zusage gedeutet werden: In wechselnden Lebenslagen bist du nicht ohne Gottes Begleitung.

Drei Strophen – eine liturgische Bewegung

Versammeln → hören und feiern → danken und hinausgehen

1 · Zusammenkommen

- Die Gemeinschaft versammelt sich im Namen Jesu.
- Das Lied spricht von Freundschaft mit Jesus und Zugehörigkeit.
- Jesusnähe wird an die versammelte Gemeinschaft gebunden.

2 · Hören & feiern

- Auf Jesu Wort hören und darüber nachdenken.
- Singen, Lachen und Gemeinschaft erfahren.
- Glaube umfasst Wort, Reflexion, Musik und Beziehung.

3 · Danken & senden

- Das Lied wird selbst zum Dank.
- Die Gemeinschaft geht „in deinem Namen“ hinaus.
- Abschied bedeutet nicht Ende der Beziehung: Zugehörigkeit und Segen begleiten weiter.

Theologischer Schlüssel: Was ist Segen?

Nicht Schutzzauber, sondern zugesagte und erbetene Gottesnähe

Zusage

- Segen spricht einem Menschen Gottes Zuwendung und Begleitung zu.
- Er stärkt die Hoffnung, dass das Leben vor Gott steht.
- Segen hängt nicht davon ab, ob jemand erfolgreich oder immer fröhlich ist.

Bitte

- Der Refrain formuliert Segen zugleich als Gebet: „Bleibe ... bei uns“.
- Menschen dürfen um Begleitung bitten, ohne Gottes Handeln verfügbar zu machen.
- Gebet ist Beziehungssprache, keine Garantieförmel.

Sendung

- Gesegnet werden heißt im Lied auch: wieder hinausgehen.
- Gottes Nähe begleitet in neue Situationen und Aufgaben.
- Segen stärkt zum Leben – er nimmt Verantwortung nicht ab.

Lernziele & Unterrichtsweg

Kompakt für 45–60 Minuten

Lernziele

- Segen als Bitte und Zusage von Gottes Begleitung deuten.
- Die Bewegung Versammlung – Hören/Feiern – Dank – Sendung erkennen.
- Sonne/Regen als Bilder wechselnder Lebenssituationen erschließen.
- Eigene Segenswünsche formulieren, ohne Glauben oder persönliche Offenheit zu erzwingen.

Unterrichtsweg

- 5 Min: Weg, Sonne und Regen als Bildimpuls.
- 5 Min: Lied hören – Wo beginnt und wo endet die Bewegung?
- 15 Min: Strophen als Stationen ordnen.
- 10 Min: „Was ist Segen – was ist er nicht?“
- 10 Min: biblischer Segensimpuls.
- 5 Min: Segenskarte / Abschlussritual freiwillig.

Biblische Anchlüsse

6

Segen, Gemeinschaft und bleibende Nähe

Num 6,24–26

- Der aaronitische Segen bittet um Gottes Schutz, Zuwendung und Frieden.
- Starker Anschluss an die Bitte um Begleitung auf allen Wegen.
- Für Kinder: Segen als gutes Wort, das Gottes Nähe zuspricht.

Mt 18,20

- Wo Menschen in Jesu Namen versammelt sind, wird seine Gegenwart zugesagt.
- Passt zur ersten Strophe und ihrem Gemeinschaftsbild.
- Nicht als Ausschlussformel gegenüber Nichtchristen verwenden.

Lk 24,28–35

- Die Emmausgeschichte enthält die Bitte „Bleibe bei uns“.
- Jesus begleitet einen Weg, wird im gemeinsamen Geschehen erkannt und entzieht sich wieder dem Blick.
- Geeignet für Klasse 5/6 als vertiefender Resonanzraum.

Methoden nach Altersstufe

7

Segen verstehen und gestalten

Primarstufe

- Weg aus Fußspuren legen: zusammenkommen – hören – danken – hinausgehen.
- Sonne/Regen-Karten: Segen gilt in unterschiedlichen Situationen.
- Segensworte auf kleine Wegkarten schreiben oder malen.

Klasse 5/6

- These diskutieren: „Wer gesegnet ist, dem passiert nichts Schlimmes.“
- Liedrefrain mit Num 6 vergleichen: Welche Bilder von Segen entstehen?
- Emmaus: Was kann „Bleibe bei uns“ heute bedeuten?

Als Ritual

- Das Lied eignet sich als Abschluss von Religionsstunde, Schulgottesdienst oder Schuljahr.
- Segensgeste nur freiwillig; keine Berührung voraussetzen.
- Auch stilles Zuhören oder ein neutrales gutes Wort ermöglichen.

Didaktische Sensibilität

8

Christliche Sprache klar erschließen – Offenheit bewahren

Konfessionelle Sprache

- Das Lied spricht ausdrücklich als christliche Gemeinschaft und nennt Jesus.
- Diese Perspektive transparent benennen statt verallgemeinern.
- Lernende dürfen die Aussagen nachvollziehen, befragen oder aus eigener Position anders beurteilen.

Segen nicht übertreiben

- „Begleitung“ heißt nicht, dass Krankheit, Trauer oder Schwierigkeiten verhindert werden.
- Segen kann als Hoffnung auf Gottes Nähe und Kraft verstanden werden.
- Schwere Erfahrungen nicht durch fromme Erklärungen relativieren.

Zugehörigkeit

- „Wir Christen“ und „wir gehören zu dir“ sind Liedaussagen, keine Voraussetzung für Teilnahme am Unterricht.
- Niemand muss ein Glaubensbekenntnis mitsingen.
- Alternative: hören, deuten, beobachten oder eigene Hoffnungsworte formulieren.

Sicherung & Abschluss

9

Vom gemeinsamen Raum auf den eigenen Weg

Merksatz

- „Segen bedeutet: Menschen bitten um Gottes Nähe und sprechen einander Gottes Begleitung zu. Diese Hoffnung gilt auf hellen und schweren Wegen und stärkt zum Weitergehen.“

Exit-Ticket

- Ein Bild für Segen ist für mich ...
- Segen ist nicht dasselbe wie ...
- Eine Frage, die ich zu Gottes Begleitung habe ...

Abschlussidee

- Wegkarte: „Für deinen Weg wünsche ich dir ...“
- Religiöse Variante: „Gott begleite dich ...“
- Beide Formen nebeneinander anbieten – ohne persönliche Bekenntnispflicht.

Quelle, Rechte & Nutzung

1
0

Liedgrundlage

- „Es begleite uns dein Segen“
- Text und Musik: Wilfried Röhrig
- Aus: „Willkommen hier in meinem Haus“
- Rechte: 1994/1997 rigma Musikverlag, Viernheim.

Präsentation

- Unterrichtskonzeption und Foliengestaltung: erstellt mit Unterstützung von ChatGPT (OpenAI), 2026.
- Redaktionelle Verantwortung: [Name/Institution].

Hinweis

- Die Angabe der Quelle ersetzt keine ggf. erforderliche Nutzungserlaubnis.
- Liedtext, Noten und Audio nur im Rahmen der jeweils geltenden Lizenz- und gesetzlichen Nutzungsrechte verwenden.